

nem Sinn. Nach demselben nimb auch das halb theil deiner ganken Ackerleng / vnd manigfaltige dasselb halb theil durch sich selbst / vnd was auß demselbigen manigfaltigen kompt / das theil durch viersehen / Vnd die zal so dir auß solchem theilen kompt / lege zu dem ersten halben theil / so du vor auffgeschrieben / oder in deinem sinn behalten hast / wie viel dan derselben Summ wird / so viel ist deines gemessen Ackers.

Ein Exempel.

Es ist ein Feld gleich einem halben Circkel krümpf / vnd ist doch minder dann ein halber Circkel in ihm begreiffet. Als ein Acker hett in seiner leng sechsehen Ruten / vnd were vier Ruten breyt / Die zwo zal lege zusamen / so werdens zwanzig in einer Summ. Die zwanzig manigfaltige durch vier / so kommen dir achzig / Die achzig theil in zwey / so wird ein theil vierzig / Die vierzig behalt im Sin / oder schreib sie auff / demnach nim den halben theil deiner Ackerleng / das ist acht / vnd manigfaltige dasselbig halb theil durch sich selbst / Sprich also: Ache mal acht ist vier vnd sechzig / Die vier vnd sechzig theil durch viersehen / so kommen dir vier Ruten / vnd ein wenig mehr / Die vier Ruten lege zu den vierzig Ruten / die du vorhin von den achzigen für dz halb theil genommen hast / so werden darauß vierzig vier Ruten / vnd ein wenig mehr / so viel ist deines gemessen Felds.

Ein Berg mit deiner Messruten zu messen / habe acht auff folgende Lehre.

Die viersehende Regel.

S Du begerest zu wissen die maß eines Bergs / wie viel der Ruten in seiner fleche vnd vierung haben mag / so mustu zu dem ersten acht haben vñ messen den ombkreiß seiner obersten höhe. Zu dem andern / mustu messen seinen Fuß vñ vndersten ombkreiß / zum
E
Dritten /